



Was uns bewegt

CONNY BISCHOFBERGER

### Hit-Lieferanten

Palmer und Kern ist diese Woche etwas gelungen, was in der Werbebranche als Jackpot gilt: höchstmögliche Aufmerksamkeit. Der Unterwäsche-Hersteller mit seinem „Osterhöschen“-Plakat, der Kanzler mit einem Video, in dem er als Pizzabote an Wohnungstüren läutet und dann natürlich sofort erkannt und reingebeten wird. Beides ein Renner im Netz.

Was „Osterhöschen“ sind? Das tragen superdünne Models, die nebeneinander auf einem alten Teppich vor einem Haufen Dreck liegen, nur mit einem Slip bekleidet, ihre Gesichter sieht man nicht. Welche Assoziationen löst so ein Sujet aus? Ab wann ist Unterwäsche-Werbung sexistisch? Eine wichtige Diskussion. So wie die Frage, ob ein Parteichef, der Pizza ausliefert, Show vor Action stellt.

Krieg der Worte. Zwei Hit-Lieferanten im Schussfeld. Pro und Contra bleiben in den sozialen Netzwerken nie gleichberechtigt nebeneinander stehen. Nein, dort schlägt man sich lieber die Schädel ein.

An einem Nebenschauplatz wirft sich auch Himmelsstürmer Felix Baumgartner in die Schlacht. Er beleidigt Puls-4 Chefin Corinna Milborn, die Kritik am Palmers-Plakat geübt hatte, mit den Worten: „Kein Wunder bei der Figur!“ Er finde die Mädels „Weltklasse“. Na servas.

Eine Live-Konfrontation ist ihm dann aber offenbar doch zu gefährlich. Vielleicht redet er ja mit mir, der Herr Baumgartner. Der Herr Bundeskanzler tut es auch.

Conny Bischofberger, Franziska Trost, Irina Lino und Barbara Kneidinger schreiben abwechselnd in der „Krone“, was sie bewegt.

Das Kinderdorf Vorarlberg zieht positive Bilanz: Vor einem

# 16 unbegleitete junge

Im Februar 2016 startete das Kinderdorf Vorarlberg seine Arbeit mit jungen Menschen auf der Flucht: Nun, ein Jahr später, sind alle bürokratischen Hürden überwunden und 16 Jugendliche werden in kleinen Wohneinheiten professionell betreut. Ein wichtiger Schritt für die Integration der oft traumatisierten Menschen.

Insgesamt stehen in den Außenwohnungen des SOS Kinderdorfs 25 Plätze zur Verfügung. 16 Jugendliche, die aus ihrer Heimat vor Krieg oder Verfolgung ge-



Foto: Lisa Mathis

Rechnungshof-Präsidentin Brigitte Egger-Bagehr

Überschuldung, wirtschaftliche Probleme, keine Einnahmen

# Rechnungshof: Silbertal soll Wasserkraftwerk nicht bauen

Der Rechnungshof hat sich vorgenommen, Kleingemeinden zu überprüfen. Nun liegt das erste Ergebnis vor, und es sieht alles andere als rosig aus: Der Gemeinde Silbertal wird empfohlen, Einsparungen vorzunehmen und die Überschuldung abzubauen. Weiters empfiehlt der Rechnungshof, auf Investitionen zu verzichten.

Offenbar war es allerhöchste Zeit für den Rechnungshof, Vorarlberger Kleingemeinden zu überprüfen. Als erstes war die Montafoner Gemeinde Silbertal

flüchtet und zwischen 16 und 21 Jahre alt sind, sind nun dort untergebracht. Das SOS Kinderdorf hat sich aufgrund der brisanten Flüchtlingssituation vor mehr als einem Jahr dafür entschieden, altersgerechte Betreuungsangebote umzusetzen.

Im „Betreuten Außenwohnen“ bekommen die jungen Flüchtlinge alle nötige Unterstützung, leben aber bereits zum größten Teil selbstverantwortlich, einzeln oder zu zweit in angemieteten Wohnungen. Die 25 Jugendlichen werden von sechs Mitarbeiterinnen betreut. Die pädagogische Leitung liegt bei Jacqueline Oberauer, die die Arbeit mit den jungen Flüchtlingen als von „einer hohen Sensibilität für die verschiedenen

an der Reihe – und die Ergebnisse sind erschreckend. Die offenen Kredite haben sich seit dem Jahr 2007 verdoppelt, die Pro-Kopf-Veranschuldung ist mit 5.300 Euro doppelt so hoch wie in anderen Gemeinden, und es sind in naher Zukunft keine rettenden Einnahmen in Sicht. Im Gegenteil: Die Gemeinde will die Volksschule sanieren und ein Wasserkraftwerk bauen. Von beiden Projekten rät Rechnungshofpräsidentin Brigitte Egger-Bagehr aber dringend ab: Zuerst sollte eingespart werden, um die Entschuldung voranzutreiben, anstatt Millionen, die nicht da sind, auszugeben.

lokales@kronenzeitung.at

Jahr begann die Arbeit mit Jugendlichen auf der Flucht: Wohnungen ausgelastet

# Flüchtlinge in SOS Kinderdorf

Kulturen geprägt“ beschreibt. Auch die Traumatisierungen der Jugendlichen in ihren Heimatländern und auch auf der Flucht spielt bei der Betreuung eine wesentliche Rolle.

Um die Integration der jungen Menschen zu erleichtern, werden sie vor allem in kleinen Wohneinheiten untergebracht. Das Kinderdorf arbeitet dabei mit dem Land Vorarlberg zusammen sowie mit der Abteilung Kinder- und Jugendhilfe und der Bezirkshauptmannschaft.

Die Bilanz des Kinderdorfs fällt jedenfalls positiv aus: „Wir haben ein großartiges Team, auch die Jugendlichen sind motiviert und besuchen regelmäßig Deutschkurse und Sportvereine,“ erklärt Kinderdorf-Leiter Gerd Konklewski.



Betreutes Außenwohnen für junge Flüchtlinge im SOS Kinderdorf Vorarlberg

55-Jährige Fahrerin übersieht Auto-Kolonne

# Betrunken auf der Autobahn unterwegs

Auf der A14 kam es gestern in den Morgenstunden zu einem Auffahrunfall. Eine 55-jährige Lenkerin hat die Autokolonne vor ihr nicht rechtzeitig bemerkt: Kein Wunder! Wie sich herausstellte, hatte die Frau 1,2 Promille Alkohol im Blut, als sie sich hinter's Steuer setzte.

So schnell wird die 55-Jährige nicht mehr im Auto unterwegs sein: Nach dem

Auffahrunfall, den sie gestern um 7.30 Uhr verursacht hatte, wurde ihr noch an Ort und Stelle der Führerschein abgenommen. Kurz davor bemerkte sie im Bereich Hohenems die Autokolonne vor ihr nicht und fuhr einer anderen Lenkerin auf. Eine der 55-Jährigen nachfolgende 40-Jährige konnte ebenfalls nicht mehr rechtzeitig bremsen und touchierte gleich zwei Autos vor ihr. Verletzt wurde niemand, es entstand aber erheblicher Sachschaden. Durch die Sperrung der Fahrbahn kam es zu kilometerlangen Staus bis nach Lauterach.

Die KUB Billboards, also jene Plakatflächen auf der Brezgerer Seestraße, die quasi als Filiale des Kunsthauses fungieren, werden derzeit vom britisch-japanischen Künstler Simon Fujiwara bespielt. Er schlüpft für die künstlerische Arbeit in die Rolle des PR-Profis und bewirbt mit seinen Arbeiten das Kunsthaus. Das „Gesicht“ seiner Kampagne ist Joanne Salley.



Foto: Markus Tretter

## Vorarlberg AKTUELL

### Frau verletzt

Ein 22-Jähriger war am Donnerstag mit seinem Pkw auf der L200 von Alberschwende nach Müselbach unterwegs, als er nach einer Rechtskurve das Ende der Autokolonne vor ihm nicht rechtzeitig sah. Beim Ausweichmanöver kollidierte er mit einem entgegenkommenden schweizer Pkw. Beide Lenker blieben unverletzt, doch die Beifahrerin des Schweizer wurde verletzt ins Spital gebracht.

### Tunnelsperre

Der Achraintunnel bleibt von 24. bis 28. April jeweils von Mitternacht bis 6 Uhr früh wegen Wartungsarbeiten gesperrt. Eine Umleitung wird eingerichtet.